

Jetzt gründen wir ein Mandolinenorchester



Information für Schulen

„Die Mandoline ist sehr intuitiv: Man zupft eine Saite an und sofort ist da ein Klang. Zum anderen ist sie ein effektives Instrument, man muss nicht vier Stunden am Tag üben. Wenn man sich für die Mandoline entscheidet, kann man sehr schnell und einfach im Ensemble spielen – es ist viel einfacher als bei Violine, Cello oder Klarinette.“ (Avi Avital, Mandolinenvirtuose)

Ein kleines Instrument, kindgerechte Größe, aber vom ersten Ton an erwachsen. Nicht so groß wie eine Gitarre, aber mit einem markanten Ton. Die Saiten leicht zu zupfen, die Töne auf dem kurzen Griffbrett schnell zu greifen. Spezialeffekt: das bekannte Tremolieren. Klein, aber oho.

Warum wird dieses kindgerechte Musikinstrument nicht standardmäßig in unseren Schulen eingesetzt? Weil wir es vergessen haben. Weil wir vergessen haben, was für eine Massenerscheinung Mandolinenorchester und Mandolinensembles am Anfang des 20. Jahrhundert waren. Doch nun können wir das Bewährte wiederentdecken und wieder nutzbar machen.

Noch heute gibt es viele Zupforchester, in denen Mandolinen und Mandolen gemeinsam mit Gitarren spielen. Auch das ist möglich. Man kann das Orchester aber auch rein aus Mandolinen aufbauen:

„In meiner Kindheit gab es im Orchester erste, zweite und dritte Mandolinen. Die ersten Mandolinen spielten etwas ganz Einfaches, aber im Zusammenklang war es wunderbar und selbst Anfänger konnten ihren Beitrag leisten. Mandolinen-Orchester machen einfach Spaß.“ (Avi Avital)

Grundsätzlich gilt hier also:

- je mehr Schüler:innen dabei sind, desto besser
- jede:r kann mitmachen, es braucht keine Vorbildung, selbst Notenlesen kann man im Lauf des Spielens lernen
- das Orchester wird nicht aufgeteilt in höhere und tiefere Stimmen, denn es sind ja alles Mandolinen; es wird aufgeteilt in einfache und schwierigere Stimmen
- je einfacher die Kompositionen, mit denen man beginnt, desto größer der Spaß für alle
- der wunderbare Klang entsteht durch die Menge der Spieler:innen, nicht durch virtuosos Können

Was wird benötigt?

- 1) mindestens ein Satz Mandolinen und Futterale und Notenständer, denn die Schüler:innen sollen das Instrument natürlich mit nach Hause nehmen können, um zu üben
- 2) ein:e Mandolinenlehrer:in, der/die den Schüler:innen die Grundlagen vermittelt, als Orchesterdirigent:in fungiert und die zu spielenden Stücke aussucht
- 3) Notenmaterial

„Mandolinen sind attraktive und coole Saiteninstrumente, die nicht nur in der Klassik zuhause sind, sondern auch im Pop Akzente setzen und in Country und Bluegrass zu den unverzichtbaren Soundlieferanten gehören. Die Bluegrass-Varianten im F-Style und im A-Style sind für fast alle Musikrichtungen geeignet und die beste Wahl nicht nur für Einsteiger. Sie entsprechen optisch und klangtechnisch genau dem, was wir uns unter einer Mandoline vorstellen, und selbst für den kleinen Geldbeutel gibt es vernünftige Instrumente. Für alle Fans der klassischen Musik, die eine Mandoline in der traditionellen neapolitanischen Bauweise bevorzugen, sind Rundmandolinen die richtige Wahl.“
(bonedo.de)

Kosten

Gebrauchte Mandolinen gibt es günstig zu kaufen, man sollte sich aber auskennen oder einen Experten zu Rate ziehen, damit man nicht aus Versehen ein defektes Instrument erstet.

Eine neue Mandoline mit bauchigem Korpus (neapolitanische Bauweise) kostet ca. 600 Euro

Eine neue Mandoline mit flachem Korpus kostet ca. 300 Euro

Mandolinenkoffer: ca. 100 Euro / Mandolinenfutteral: ca. 60 Euro

Notenständer: ca. 20 - 40 Euro, je nach Ausführung

Notenmaterial

Circa einmal im Jahr neue Saiten (1 Satz Saiten: ab 10 EUR) oder ggf. eine Reparatur

Instrumentenversicherung für alle Instrumente zusammen: ca. 150 EUR pro Jahr

Mandolinenlehrer:in inkl. Orchesterleitung ca. 60 EUR / Std.

Überschlagsrechnung:

1 Instrument + Futteral + Notenständer = ca. 750 Euro, einmalig

10 Instrumente + Futterale + Notenständer = ca. 7.500 Euro, einmalig

Mandolinenlehrer:in mit 3 Std. / Woche (1 Std. Vorbereitung, 2 Stunden Unterricht und Probe)
= 720 Euro / Monat

Mandolinenlehrer:innen in Berlin

Alle gelisteten Mandolinenlehrer:innen unterrichten an Bezirksmusikschulen oder privaten Musikschulen. Sofern sie keinen eigenen Internetauftritt haben, wird die E-Mail-Adresse der Musikschule angezeigt, über die sie zu erreichen sind.

Name	E-Mail	Internetseite
Ulrich Bartel	ms-verwaltung@bezirksamt-neukoelln.de	(keine)
Marcus Bernhardt	info@wundermusikschule.de	(keine)
Sebastian Böhlen	ms-verwaltung@bezirksamt-neukoelln.de	(keine)
Maria Bogdanova	mariabogdanova@posteo.de	http://mariabogdanova.de/
Anne Farahani	anne.farahani@web.de	www.annefarahani.com
Claudia Freier	j.s.musikschule@ba-tk.berlin.de	(keine)
Daniel Hofbauer	info@musikschule-moser.de	(keine)
Peter Jack	info@tonart-die-musikschule.de	(keine)
Stephan Keane	info@mandolinenspieler.de	www.mandolinenspieler.de
Karl Michael Köhn	kmkoehn@web.de	www.kmk-musik.de
Ingo Kroll	ingo.kroll@web.de	www.mandolinenmusik.de
Michael Kubik	kubik-berlin@t-online.de	www.kubik-berlin.com
Dirk Reuter	dirk.reuter@kietzklang.de	www.kietzklang.de
Kalle Ricken	info@tonart-die-musikschule.de	(keine)
Emiliano Verrino	emiliano.verrino@ba-fk.berlin.de	www.emilianoverrino.com

Dirigenten, die bereits Berliner Zupforchester leiten (Auswahl)

Symeon Ioannidis, Leiter des Landesupforchester Berlin, symeonioannidis@hotmail.com

Michael Kubik, Leiter des Saiten-Ensemble-Steglitz, kubik-berlin@t-online.de

Lars Straeler-Pohl, Leiter des Köpenicker Zupforchesters, contact@lars-straehler-pohl.com

Nützliche Informationen

Bund deutscher Zupfmusiker (BDZ), <https://zupfmusiker.de>

Bund deutscher Zupfmusiker - Landesverband Berlin, www.bdz-berlin.de

Mandoweb by Michael Reichenbach, www.mandoweb.de